

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Jöllenbeck	06.06.2024	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	18.06.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umsetzung Radverkehrskonzept hier: Planungsstart Am Pfarrholz und Tiesloh

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

--

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

--

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld, 24.06.2021, TOP 24, Drucksachennummer: 0697/2020-2025

Sachverhalt:

Die Verwaltung beginnt gemäß Umsetzungskonzept mit der Planung der Maßnahmennummern 14 und 15 des Radverkehrskonzeptes entlang der Straßen Am Pfarrholz und Tiesloh.

Ausgangslage

Aufbauend auf dem Beschluss des Rates der Stadt Bielefeld mit Drucksachennummer 0697/2020-2025 setzt die Stadt Bielefeld kontinuierlich die Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes (RVK) um. So sollen als einer der nächsten Maßnahmen die Straßen Am Pfarrholz und Tiesloh näher betrachtet werden.

Die Strecke ist Teil einer Hauptroute des Radverkehrs Kategorie I und damit Teil des Bielefelder Radverkehrskonzeptes. Im Quartier wurden Beschwerden über zu viel Durchgangsverkehr in Form eines Antrags nach § 24 GO an die Bezirksvertretung herangetragen (Drucksachennummer: 6781/2020-2025). Die Bezirksvertretung hat darüber hinaus beschlossen, dass der westliche Teil der Straße Am Pfarrholz umweltschonend beleuchtet werden soll (auf Grundlage von Drucksachennummer (7684/2020-2025).

In den einzelnen Abschnitten der Straße sind folgende Fragen im Rahmen der Planungen abzuclarbeiten:

Erster Abschnitt: Beckendorfstraße (Ost) bis Breede

Im ersten Abschnitt ist zu entscheiden, ob die Fahrradstraße der Hauptrichtung der Straße Am Pfarrholz folgt oder über den östlichen Arm zur Beckendorfstraße geführt wird. Zudem ist die Einmündung der Breede entsprechend der Bielefelder Fahrradstraßenstandards zu entwickeln, um eine sichere und durchgängige Radverkehrsführung zu gewährleisten.

Zweiter Abschnitt: Breede bis Weinbrennerstraße

Dieser Straßenabschnitt ist aktuell nur für den Anliegerverkehr freigegeben. Allerdings beschweren sich Anwohnende über den Durchgangsverkehr. Der oben genannte Antrag nach §24 GO NRW fordert die Unterbindung des Durchgangsverkehrs. Die Bezirksvertretung Jöllenbeck ist diesem Antrag einstimmig gefolgt. Es sind Möglichkeiten zu prüfen, wie dies im Einklang mit dem Straßenverkehrsrecht umgesetzt werden kann.

Dritter Abschnitt: Weinbrennerstraße bis Beckendorfstraße (West)

Im dritten Abschnitt, von der Weinbrennerstraße bis zur Beckendorfstraße (West), reichen die Straßenraumbreiten nicht durchgehend aus, um den Fahrradstraßenstandard zu realisieren. Es wird daher geprüft, welche baulichen und ordnungsmäßigen Maßnahmen ergriffen werden können, um eine sichere und komfortable Radverkehrsführung zu gewährleisten. Der Abschnitt ist nicht durchgehend für den Kraftfahrzeugverkehr befahrbar. In einzelnen Teilstrecken wird deshalb im Rahmen des Projektes auch eine Anordnung als Radweg statt als Fahrradstraße geprüft. Die Belange des Fußverkehrs werden dabei berücksichtigt.

Die Bezirksvertretung hat beschlossen, dass eine durchgehende Beleuchtung der Strecke sicherzustellen ist.

Planungsprämissen und Projektziele

Mit der anzugehenden Planung sollen aufbauend auf den städtischen Konzepten im Sinne der Mobilitätsstrategie insbesondere die Belange des Rad- und Fußverkehrs Berücksichtigung finden. Die Projektziele, die mit dieser Planungsmaßnahme erreicht werden sollen, können wie folgt zusammengefasst werden:

- Umsetzung Standards gemäß RVK
- Berücksichtigung des Fahrradstraßenstandards insb. in den Einmündungsbereichen
- Berücksichtigung der Standards der Fußverkehrsstrategie
- Durchgehende Beleuchtung
- Umsetzung des Beschlusses zur Minderung des Kfz-Durchgangsverkehrs
- Sicherstellung der Erreichbarkeit für Anlieger und Dienstleister

Bürgerinformation und Projektzeitraum

Die Bürgerinformation ist für Herbst 2024 geplant. Das Amt für Verkehr plant den Abschluss der Vorplanungen Ende des Jahres 2024.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird die Vorplanung intern anfertigen. Sobald die Vorplanung abgeschlossen ist, erfolgt die erneute Beteiligung der politischen Gremien, um den weiteren Verlauf des Projekts festzulegen.

Beigeordneter

Adamski